Un service médico-pédagogique en Valais

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **39 (1931)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-547378

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachdem die großen Seuchen sozusagen von der Bildfläche verschwunden sind, nachdem auch die Syphilis und die Tuberkulose ihren größten Schrecken verloren haben, ist die Erkenntnis und Bekämpfung der Krebskrankheit als größte und immer dringlicher werdende Aufgabe der ganzen Krankheitsbekämpfung übriggeblieben, sterben doch bei uns heute bereits mehr Menschen an Krebs als an Tuberkulose.

Es wäre endlich an der Zeit, daß auch bei uns — wie in den meisten übrigen Ländern — die Arbeiten derjenigen, die das erkannt haben, mit größeren Mitteln gefördert und ermuntert würden, als das bisher geschehen ist.

(Aus dem Zürcher „Tages-Anzeiger".)

La triade des pestes contemporaines.

Le cancer, la tuberculose et la syphilis emportent chaque année des vies dans la force de l'âge. Grâce à Ehrlich, un médicament efficace a été trouvé pour la dernière de ces affections. Mais le cancer et la tuberculose n'ont pas encore leur antidote. La cause même du cancer est inconnue. Cela permet à tous ceux qui ont de l'imagination ou qui s'entendent à exploiter la crédulité, d'annoncer fréquemment qu'ils ont découvert le remède mirifique tant attendu. Et chaque fois une immense espérance soulève les malades, bientôt suivie d'une nouvelle déception.

Dans le domaine de la médecine, les découvertes sensationnelles sont excessivement rares; les chercheurs consciencieux expérimentent longuement leurs formules jusqu'au jour où la critique médicale signale les bienfaits de l'invention, qui entre alors dans la pratique.

C'est ce qui s'est passé avec l'anatoxine Ramon (vaccin antidiphtérique), le vaccin BCG contre la tuberculose et tant d'autres. Il faut donc se méfier des panacées bruyamment annoncées. La vérité se répand plus discrètement. Au surplus, même en l'absence d'un médicament antituberculeux, la tuberculose recule régulièrement dans notre pays.

Un service médico-pédagogique en Valais.

Le Valais se modernise rapidement et devance en maint domaine les cantons réputés progressistes.

Les commissions scolaires ont été invitées par le Département de l'instruction publique à signaler au service médico-pédagogique dirigé par le Dr Repond (Monthey) les enfants nerveux ou difficiles. Le service examine chaque enfant, recherche les causes de son état et indique le traitement.

Von der «Hyspa».

Der Pressedienst der „Hyspa" meldet:

„Der Schweizerische Samariterbund, mit Sitz in Olten, hat an der I. Schweiz. Ausstellung für Gesundheitspflege und Sport in Bern in einer sehr instruktiven und zugleich sehr reizvollen Schau die verschiedenen Zweige seiner Tätigkeit zur Darstellung gebracht. Eine der Kojen ist zu einem Samariterposten mit